

Arbeitstraining

Berufliche Massnahme

Leistungen

Ein Arbeitstraining dauert 3 bis 6 Monate. Es unterstützt den schrittweisen, individuellen beruflichen (Wieder-) Einstieg, eine berufliche Neuorientierung oder den Ausbau berufsspezifischer Fähigkeiten. Zur Erhöhung der Eingliederungschancen können zusätzliche Möglichkeiten wie externe Praktika, interne PC-Schulungen, prozessbegleitende Coaching-Gespräche genutzt werden. Im Hinblick auf eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt erstellen wir ein aktuelles Berufsprofil. Arbeitstrainings führen folgende Bereiche der IG Arbeit durch: Büro, Gastronomie, Verkauf, Handwerk und Hauswirtschaft. Die Anmeldung erfolgt über unsere zentrale Anlauf- und Auskunftsstelle „Intake + Triage“ (Anmeldeformular auf der Webseite).

Die Massnahmen sind zeitlich und organisatorisch so gestaltet, dass die gesundheitlichen Schwankungen der Teilnehmenden angemessen Berücksichtigung finden. Die Teilnehmenden können jederzeit in einen anderen Betrieb oder eine andere Eingliederungsmassnahme wechseln. Dazu berücksichtigen wir laufend alle Aspekte (medizinische, berufliche, soziale etc.).

Am Schluss der Massnahme informieren wir schriftlich und mündlich über die Ergebnisse und geben eine Empfehlung für das weitere Vorgehen ab. Die IG Arbeit bietet verschiedene Anschlussmöglichkeiten im ersten oder zweiten Arbeitsmarkt an.

Zielgruppe

Menschen mit psychischen Schwierigkeiten, bei denen Einschränkungen in der Arbeitsfähigkeit vorliegen. Die Personen arbeiten mindestens 20 Stunden pro Woche (50 %-Pensum) in einem Betrieb der IG Arbeit. Eine externe therapeutische Begleitung der Personen ist erwünscht.

Wirkungsziele

Das Ziel der Massnahme ist das Erreichen einer Arbeitsfähigkeit für den ersten Arbeitsmarkt. Weitere individuelle Ziele vereinbaren wir gemeinsam mit den involvierten Personen. Die Zielvereinbarung wird regelmässig mit allen Akteuren evaluiert und bei Bedarf angepasst.

Durch den aktiven Einbezug der therapeutischen Sichtweise verbinden sich Rehabilitation und Therapie erfolgreich. Die Personen fördern ihr Selbstvertrauen, das Selbstwertgefühl und die Selbstwirksamkeit.

Weitere Ziele sind:

- Sozioberufliche Rehabilitation: Gewöhnung an den Arbeitsprozess, Persönlichkeitsentwicklung, Aufbau der Arbeitsmotivation, Einüben sozialer Grundfähigkeiten, Aufbau und Erhalt einer Tagesstruktur, Erarbeiten von Coping-Strategien in Bezug auf die Krankheitssituation.
- Eine den Ressourcen entsprechende Anschlusslösung, respektive die möglichst schnelle Integration in die Arbeitswelt.

Mittel zur Zielerreichung

Die Massnahme erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der eingliederungsverantwortlichen Person (EvP) der IV. Die trainierenden Personen werden durch eine Fachperson Eingliederungsmassnahmen intern (EMi) begleitet, die auch Ansprechperson für die EvP der IV, für den Betrieb und für weitere Bezugspersonen ist.

Die Grundsätze der Förderung und Betreuung, der Prozessablauf der Eingliederungsmassnahmen sowie die verwendeten Dokumente sind im Qualitätsmanagement-System der IG Arbeit Luzern detailliert festgehalten.

Die Qualitätssicherung erfolgt ebenfalls nach den Vorgaben des Qualitätsmanagement-Systems der IG Arbeit Luzern.

Kontakt

IG Arbeit
Intake + Triage
Unterlachenstrasse 9
6002 Luzern

T 041 369 68 68
intake@igarbeit.ch